

⑤1

Int. Cl. 2:

A 63 B 63-00

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



DT 23 41 666 A1

①1

# Offenlegungsschrift 23 41 666

②1

Aktenzeichen: P 23 41 666.2

②2

Anmeldetag: 17. 8. 73

④3

Offenlegungstag: 27. 2. 75

③0

Unionspriorität:

③2 ③3 ③1 —

⑤4

Bezeichnung: Torwand

○

Zusatz in: P 23 53 052.1

⑦1

Anmelder: Finkele, Heinrich, 7910 Neu-Ulm

⑦2

Erfinder: gleich Anmelder

DT 23 41 666 A1

Heinrich Finkle  
791 Neu - Ulm  
Ludwigstraße 10

Neu - Ulm, den 15.8.1973

An das  
Deutsche Patentamt

8000 München 2  
Zweibrückenstraße 12

Betrifft: Beschreibung der Erfindung "Finken-Torwand"; Nachgang  
Auskunftsstelle zu GST A 77/73

Titel: "~~Finken~~-Torwand"

*bes. gem. Einz. v. 3.11.73*  
*Go. 12.11.73*

Anwendung: Training oder Spiel mit Bällen

Zweck: Die Erfindung betrifft eine Torwand in verschiedenen Abmessungen, hergestellt aus Schwerleinen- oder Kunststoffbahnen (in Ausnahmefällen auch aus Holz oder einem anderen festen Material), die mit einer variablen Zahl von Durchschußlöchern versehen ist. Damit soll der Zweck erreicht werden, Schußleistungen zu üben und zu bewerten.

Stand der Technik:

Bekannt ist bisher nur die sogenannte ZDF-Torwand, hergestellt aus hartem Material, versehen mit je einem Durchschußloch unten rechts und oben links.

Kritik des Standes der Technik:

Diese ZDF-Torwand ist in der Absicht als spielerischer Gag angelegt. Sie ermöglicht Zufallstreffer von Ball-schützen, die für eine Schauunterhaltung gedacht sind. Ein sinnvolles Trainings- oder Spielprogramm ist mit ihr nicht zu gestalten.

Aufgabe:

Es ist eine Torwand zu konstruieren, die es ermöglicht, gute Schußleistungen in verschiedenen Winkeln zu üben und schließlich nach einer je nach dem Übungszweck differenzierten Bewertungsskala zu werten und so die Übungsleistung in eine Beziehung zum gedachten Übungszweck zu bringen. Es kommt dabei vor allem darauf an, das Schießen und Werfen der Bälle in die Bereiche exakt zu üben, die vom Torwart im Wettspiel nur schwer zu erreichen sind.

Diese für den Leistungssport gedachte Anwendung ist zu ergänzen durch Konstruktionen, die im Spielbereich für Erwachsene und Kinder brauchbar ist.

Aufgabe ist ferner, für diese Torwand ein Material zu verwenden, das beim Aufprallen des Balles nur einen geringen Lärm verursacht, leicht zu transportieren und raumsparend aufzubewahren ist. Die Verwendung von festem Material jeglicher Art kann jedoch in besonderen Fällen angebracht sein.

- ↓ -

Lösung:

Laut anliegenden Zeichnungs-Skizzen sind bei der "Finken-Torwand" die Einschußlöcher so angeordnet, daß das Durchschießen an den Stellen geübt werden kann, auf die es im Wettbewerb beim Torschuß vielfach ankommt. Die für solch gezielte Schüsse erforderliche Fertigkeit kann so erlernt, gemessen und allmählich in Können umgemünzt werden. Die Durchschußlöcher sind so angeordnet, daß sie von der Mitte des Tores her gesehen in den Winkeln liegen, die vom Torhüter sehr schwer zu erreichen sind. Solche Schüsse gilt es zu üben. Fertigkeit, die aus solchem Üben kommt, kann eine große Bedeutung zukommen.

Damit dieser Übungsvorgang gemessen und im Sinne eines Wettbewerbs zusätzlich ausgenutzt werden kann, sind die Durchschußlöcher mit Zahlen versehen, die entsprechend der Schwierigkeit des Schußwinkels gestaffelt sind. Dies darf als ein Leistungsanreiz von hohem Wert angesehen werden.

Damit ergeben sich folgende Anwendungsgebiete:

- a) Leistungssport bei ballspieltreibenden Vereinen
- b) Spielgerät zur Freizeitgestaltung für Erwachsene und Kinder

Zur Herstellungsart gemäß Buchstabe a) ist noch anzufügen, daß die Torwand für ballspieltreibende Vereine in der Regel aus Schwerleinen oder stabilen Kunststoffbahnen hergestellt sein wird. Durch Schnürlöcher an den Rändern kann sie an den Pfosten und Querbalken eines jeden Fußballtores beliebig angebunden, leicht wieder entfernt, gut transportiert und bequem gelagert werden. Da auch beim Trainingsbetrieb im Leistungssport auf Geräuscharmheit beim Beschießen Wert zu legen ist, wird die Torwand in diesem Anwendungsbereich nur auf besonderen Wunsch des Bestellers in Holz oder einem anderen festen Material geliefert. Die Herstellung mit dem letztgenannten Material soll aber ausdrücklich in den Patentschutz einbezogen werden.

Zur Verwendungsart gemäß Buchstabe b) ist zu sagen, daß mit der "Finken-Torwand" ein Spiel- und Übungsgerät geschaffen ist, das einen hohen Freizeitwert für Erwachsene und Kinder hat, weil auch hier die beiden Komponenten der sportlichen Betätigung und des exakten Messens von Leistungen zusammentreffen. In der Herstellung werden Modelle entwickelt, die eine Anbringung der Torwand mittels Verschnürung an Pfosten und Bäumen oder die Aufstellung durch zusammenklappbare Rohrrahmengestelle ermöglichen. In allen Fällen kann zur Absicherung gegen durchfliegende Bälle eine Netzwand mitgeliefert werden, die in entsprechender Entfernung von der Rückseite der "Finkentorwand" angebracht werden kann. Da dies zur Sicherung des Betriebes dient, ist diese rückwärtige Netzabsicherung ausdrücklicher Bestandteil des Anmeldebegehrens auf Erteilung eines Patentes. Ebenso ausdrücklicher Bestandteil des Antrages auf die Erteilung des Patentes ist die Verwendung von geräuscharmen, leicht zu transportierenden

**Herstellungsmaterialien.****Erzielbare Vorteile:**

Die erzielbaren Vorteile sind im vorstehenden Teil der Beschreibung schon geschildert. Nachfolgend fasse ich sie aber nochmals knapp zusammen:

- 1.) Messen von Übungsabläufen beim Leistungssport ballspieltreibender Vereine unter gleichzeitiger Schulung von Fertigkeiten in der Schußleistung.
- 2.) Anwendungsmöglichkeit auch für spielende Freizeitgestaltung im sportlichen Sinne unter gleichzeitiger Messung der Ergebnisse im Sinne eines Wettbewerbs.
- 3.) Hauptsächliche Herstellung aus geräuschemem Material (Lärmschutz)
4. Hauptsächliche Herstellung aus leichtem Material wie Kunststoff oder Schwerleinen, wodurch ein leichter Transport, leichter Aufbau, Einsatzmöglichkeit überall und eine raumsparende Aufbewahrung gewährleistet werden.
- 5.) Niedrige Kosten, da in der Regel Kunststoffbahnen verwendet werden.
- 6.) Gefahren - und Umweltschutz durch die Absicherung auf der Rückseite der "Finken-Torwand" mittels elastischer, langlebiger Nylonnetze oder Netze aus einem anderen gleichartigen und zweckmässigen Material.

**Ausführungsbeispiele:**

Ausführungsbeispiele sind in den anliegenden Zeichnungsskizzen dargestellt. Sie werden von mir im Einzelnen so beschrieben:

- aa) Finken-Torwand für Fußballtore. Anbringung in der Regel durch Verschnürung.
- bb) Finken-Torwand zum Anbringen zwischen Bäumen oder Pfosten mittels Verschnürung mit rückwärtiger Netzabsicherung. Material vorwiegend Kunststoff oder Material anderer Art mit ähnlichen, für die Erfindung kennzeichnenden Eigenschaften.
- cc) Finken-Torwand aufspannbar mittels eines zusammenlegbaren Stahlrohr - oder Kunststoffrohr-Rahmens, der mittels durchlaufender Schnüte und Heringe, sowie durch den spitzen Fuß der Rahmenpfosten im Erdreich stabilisiert werden kann. Absicherung nach rückwärts wie unter Absatz bb) geschildert.

**Oberbegriff:**

~~"Finken-Torwand"~~ mit Durchschußlöchern

**Kennzeichnender Teil:**

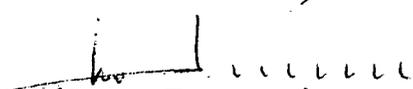
Die Durchschußlöcher sind in verschiedener Schußwinkeln angebracht. Sie sind außerdem durch Zahlen in verschiedener Höhe gekennzeichnet und ermöglichen so die Wertung im Wettbewerbs-sinne bei Spiel und Sport. Herstellung: Aus leichtem Material -

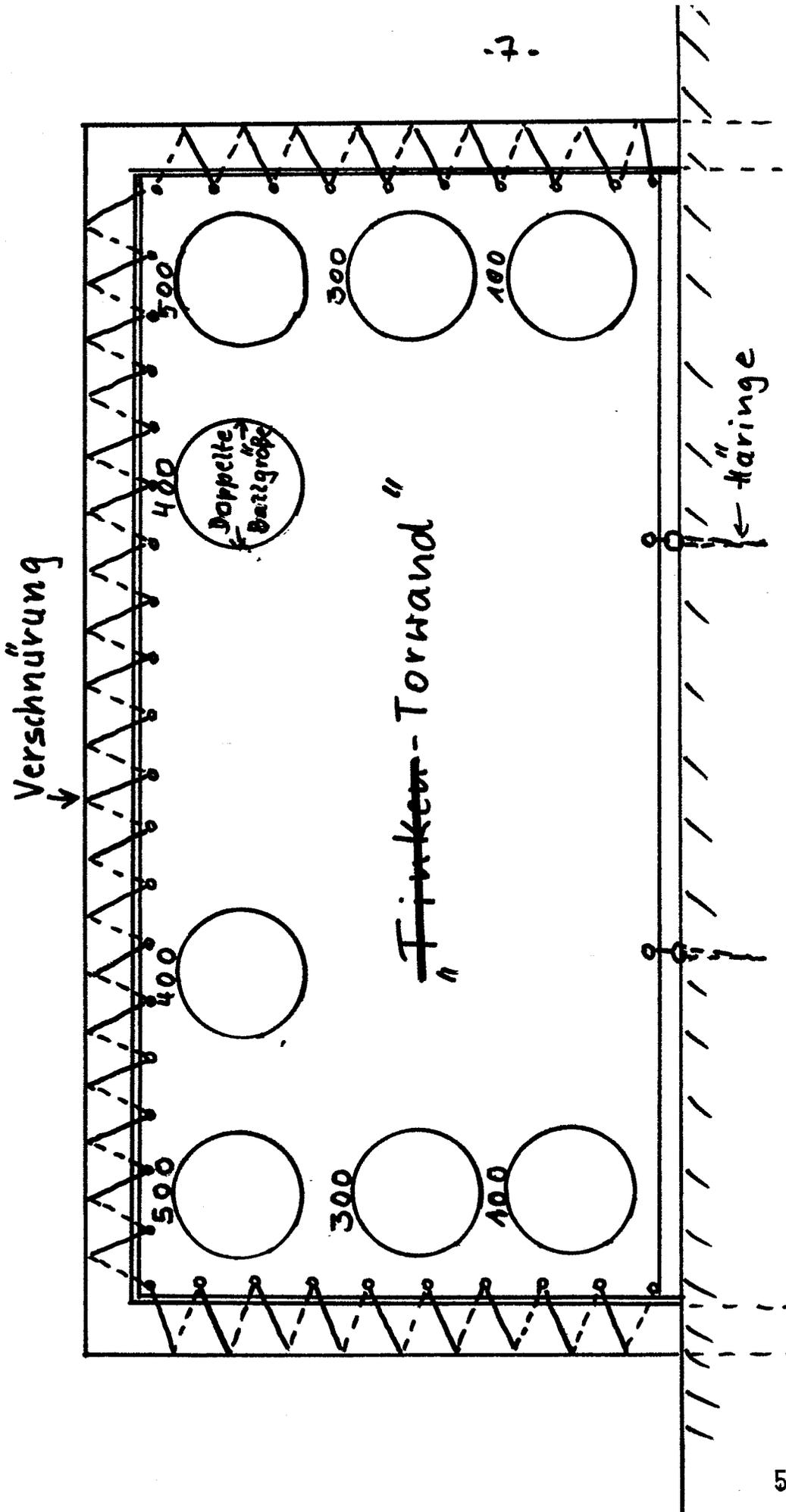
-4.  
bei Bedarf aber auch anderes Material - Absicherung  
nach rückwärts.

Der Wert meiner Erfindung in Bezug auf die Erfindungshöhe ist insbesondere darin zu sehen, daß in ihr Teile vereint sind, die in Bezug auf die Idee, die Kombination und die Herstellungsart über den Können eines Durchschnittsfachmanns liegen. Ich begründe dies so:

1. Die Idee, auf diese Weise gute Schußleistungen bei Ballspielen üben und bewerten zu können, ist absolut neu.
2. Der Anwendungsbereich in Spiel und Sport bei der Freizeitgestaltung ist absolut neu.
3. Die Verwendung des von mir im wesentlichen ins Auge gefaßten Materials in Verbindung mit Aufbau und Anbringungen sind neue Ideen.
4. Allein die Tatsache, daß trotz des überall und schon lange betriebenen Ballspiels im Leistungssport und in der Freizeitgestaltung noch niemand eine Torwand der von mir erdachten Art erfand, beweist die Qualität und die Ursprünglichkeit meiner Erfindung und der damit im Zusammenhang stehenden geistigen Leistung.

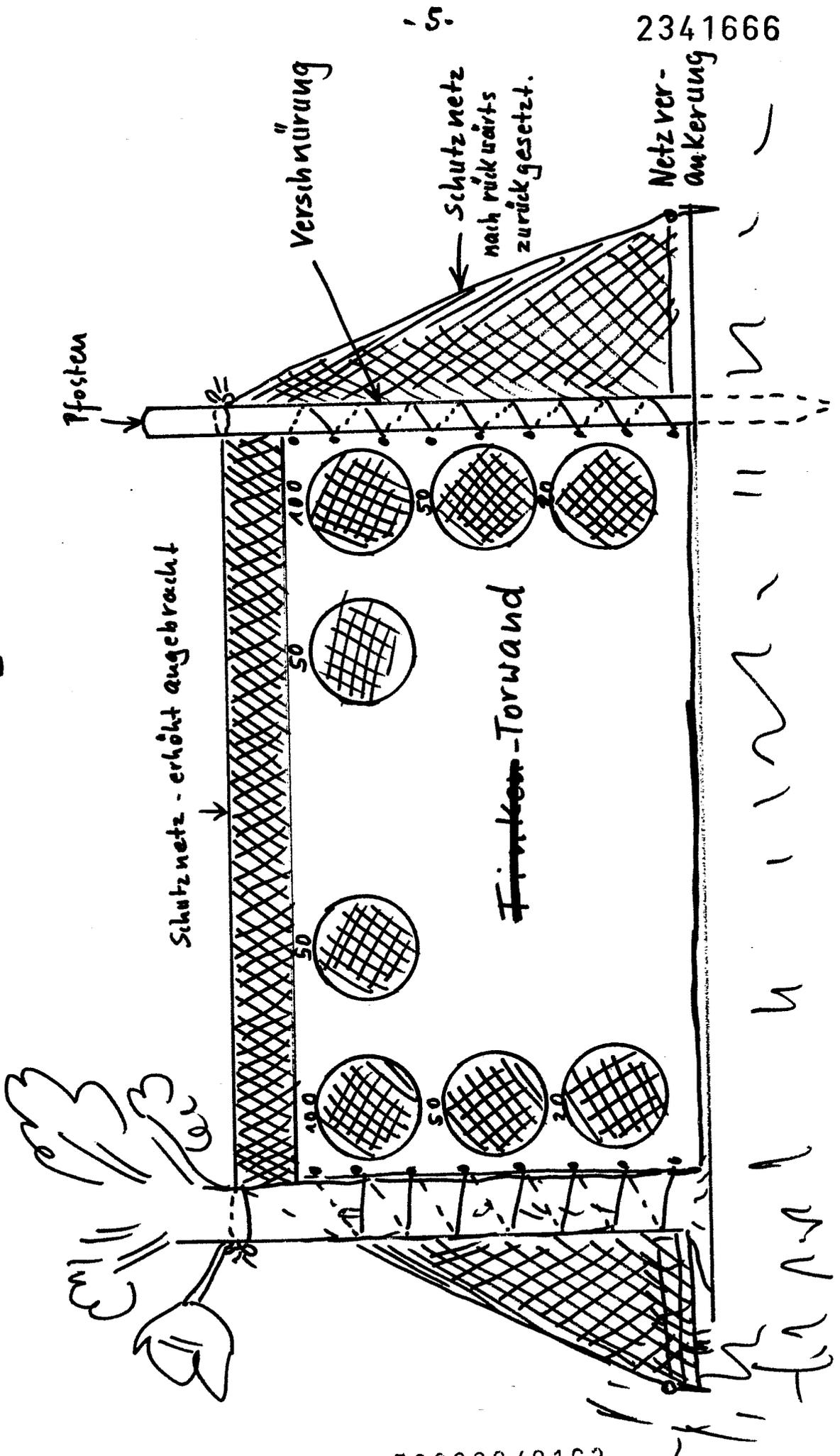
Ich bitte höflichst um entsprechende Wertung und um baldige Erteilung des gewünschten Patentschutzes.

  
(Hch. Finklele)



Finken-Torwand - Ausführungsbeispiel aa)

Finken-Torwand - Ausführung b.b)



- 5.

2341666

~~Finken~~ Forward" Ausführung cc)

